KULTUR JOKER
Kultur- und Veranstaltungszeitung
Oktober 2015
26. Jahrgang

Freiburger Herbstmesse vom 16.-26.10.2015

JOKER SPEZIAL Beilage Handwerk. schafft. Kultur.

INHALT

THEATER ____ 6
„Penthesilea“ in Straßburg
VISION 2025 ____ 8
Kunstauktion der Kulturliste
KUNST ____ 13
„All is on“ im Kunstverein Freiburg
LITERATUR ____ 17
Badenweiler Literaturtage
KULTOUR ____ 18
Trinationale Architekturtage 2015
JOKER *spezial* ____ 21
Handwerk schafft Kultur
NACHHALTIG ____ 39
Globale Jagd nach Ackerland
GESUNDHEIT ____ 41
Ärzte für häusliche Betreuung
MUSIK ____ 45
Barockorchester eröffnet neue Saison
VERANSTALTUNGEN ____ 53
Hagen Rether im Konzerthaus

Heidegger in anderer Sicht

Im Gespräch: Prof. em. Dr. phil. Silvio Vietta, Literaturwissenschaftler, Heidegger-Kenner

Silvio Vietta (*1941 in Berlin) ist Literaturwissenschaftler und Professor em. an der Universität Hildesheim. Seine Forschungen konzentrieren sich auf deutsche Literatur, Philosophie und Europäische Kulturgeschichte. Vietta publizierte u.a. zu Heidegger, den er noch persönlich kannte, was auch Anlass unseres Gesprächs ist. Jüngste Forschungen widmen sich der Rationalität als Motor der Kulturgeschichte Europas. Er sieht nicht die unterschiedlichen Religionen oder gar den Monotheismus als Motor von Gewalt, sondern dass der religiöse Fundamentalismus vielmehr umgekehrt nur die Antwort ist auf eine Asymmetrie in der

Rationalitätsentwicklung. Im Frühjahr 2015 erschien dann Viettas „Abrechnung“ mit der aktuellen Heidegger-Debatte, in der er dem Vorwurf eines „seinsgeschichtlichen Antisemitismus“ Heideggers vehement widerspricht. Am 6. Oktober findet ein hochkarätig besetztes Podiumsgespräch zwischen Rüdiger Safranski, Peter Trawny und Silvio Vietta in Kirchzarten in der Rainhofscheune statt. Das Gespräch führte Jens Bodemer, der die Veranstaltung auch initiiert und konzeptioniert hat.

Jens Bodemer: *Herr Prof. Vietta, was verbinden Sie mit der Stadt Freiburg außer Ihrer persönlichen Beziehung zu Martin Heidegger, zu der Sie uns dann auch gleich noch etwas sagen könnten?*

Silvio Vietta: Mit Freiburg verbindet mich viel. Ich habe hier 1964 – 66 studiert, auch, um in dieser Zeit Martin Heidegger besuchen zu können. Meine früh verstorbenen Eltern hatten diese Beziehung zu ihm aufgebaut. So habe ich Heidegger alle zwei, drei Wochen im Semester gesehen. Meistens kam ich am Nachmittag nach 17 Uhr, wir gingen spazieren oder saßen in seinem Arbeitszimmer. Heidegger war damals auch interessiert von der Universität zu hören und der sich anbahnenden Studentenbewegung. Meistens rief dann Frau Heidegger zum Abendessen. Danach haben wir zuweilen noch auf seinem älteren Plattenspieler Musik gehört. Ich erinnere mich an seine Liebe zu Vivaldi.

Jens Bodemer: *Hört sich an, als sei er fast so etwas wie ein Ersatzvater für Sie gewesen. Sie sind am 6. Oktober zu Gast in unserer Region und eine der zentralen Figuren eines Podiumsgesprächs über die letzte Heidegger-Debatte zu den im vergangenen Jahr erschienenen „Schwarzen Heften“ – das waren Tagebücher Martin Heideggers, die jetzt aus dem Nachlass bis zum Jahre 1948 erschienen sind. In Ihrem Besitz ist auch eines der letzten fehlenden Schwarzen Hefte im Original. Wie kamen Sie in diesen wertvollen Besitz?*

Silvio Vietta: Mein Vater – Egon Vietta – hatte bereits ab 1931 Kontakt zu Heidegger und auch über ihn geschrieben, so einen Beitrag in der „Neuen Rundschau“ von 1931. Meine Mutter – Dorothea Vietta – hatte bereits seit Ende der Vierzigerjahre Heideggers Manuskripte abgeschrieben. Sie konnte neben dem Bruder Fritz Heidegger die Handschrift am besten lesen. Einige der Texte der Gesamtausgabe beruhen auch auf ihrer Abschrift. Aus der Arbeitsbeziehung ist eine Liebesbeziehung geworden, und Martin Heidegger hat ihr dann auch viele und wertvolle Handschriften – darunter das Schwarze Heft – geschenkt, einige dieser Geschenke auch mit persönlicher Widmung. Ich drucke in meinem neuen Buch über Heidegger neun Briefe Heideggers an die Schwester meiner Mutter nach deren Tod ab (<„Etwas rast um den Erdball...“ – Martin Heidegger: Ambivalente Existenz und Globalisierungskritik>, München 2015).

Jens Bodemer: *In den Schwarzen Heften sind antisemitische Stellen aufgetaucht, die zu einer der heftigsten Debatten*

Fortsetzung des Interviews auf Seite 40

Schritt für Schritt.
Dem Ziel entgegen.
Anlegen statt stilllegen.
Ihr Geld braucht Bewegung. Reagieren Sie auf das Zinstief. Mit Regelmäßigem WertpapierSparen.
Neue Perspektiven für mein Geld.
Sparkasse
Deka Investments
Dran denken: Vom 26.-30. Oktober ist Weltsparwoche.
Unsere Initiative Anlegen statt stilllegen
DekaBank Deutsche Girozentrale. Die wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte und Berichte für Deka Investmentfonds erhalten Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse, Landesbank oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de
Finanzgruppe

Think!
Gesunde Schuhe. Bewusst. Schön.
individuell ♥ komfortabel ♥ nachhaltig
AUFTRITT!
Gesunde Schuhe
Think! Store, T 0761 2024242
Salzstraße 24, 79098 Freiburg
www.auftritt-freiburg.de

Kultur Joker
Tel.: 0761 / 72 0 72
www.kulturjoker.de